

# Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

**Abonnementspreis** für einen Monat einschließlich Bringerlohn 6.— M., bei Selbstabholung 5.50 M.; Durch die Post bezogen vierteljährlich 18.— M., für einen Monat 6.— M. — Preis der Einzelnummer 30 Pf. — Telefon für Kontor und Expedition: 2721 und 4598. — **Postcheckkonto Nr. 53477**

**Redaktion:** Leipzig, Tauchaer Str. 19/21  
Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig  
Telephon 13698. — **Verlag in Leipzig,**  
Tauchaer Straße 19/21 — Telephon 4598

**Inseratenpreise:** Die 7 gespaltene Kolonelle oder deren Raum 1.80 M., bei Platzvorkauf 2.30 M.; Familiennachrichten, die 7 gespaltene Zeile 1.70 M., Reklame-Kolonelle 7.50 M. — Telefon für die Inseraten-Abteilung 2721  
Schluß der Inseraten-Aufnahme für die künftige Nummer vormittags 9 Uhr

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bestellungen nehmen die Austräger, Zweiggeschäfte und alle Postanstalten entgegen.

## Die proletarische Lösung.

### Gemeinsame Erklärungen über die Wiedergutmachungen

durch die Delegierten der sozialistischen Parteien Deutschlands, Englands und Frankreichs, die der in Wien begründeten Internationalen Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Parteien angehören.

Die unterzeichneten Delegierten der folgenden Parteien: Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Unabhängige Arbeiterpartei Englands, Sozialistische Partei (Französische Sektion der Arbeiter-Internationale), sind in Amsterdam am 1., 2., 3. und 4. April 1921 zusammengetreten zur Durchführung des Auftrages, der ihnen am 5. März d. J. erteilt wurde. Untersuchungen anzustellen betreffs der praktischen Lösungen des Wiedergutmachungsproblems.

Die Konferenz stellt zunächst fest, daß die Arbeiterorganisationen Deutschlands die Notwendigkeit der Wiedergutmachung anerkennen, und daß sie beabsichtigen, mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln kräftig dabei mitzuwirken.

Andererseits erkennen die französischen und englischen Organisationen an, daß die Bewältigung der Wiedergutmachungen und des gesamten Wiederaufbaues die Leistungsfähigkeit Deutschlands übersteigt, und daß eine Beteiligung der internationalen Solidarität mehr und mehr unentbehrlich wird zur Wiederherstellung des ökonomischen Gleichgewichts.

Gleichzeitig hebt die Konferenz hervor, daß die Kapitalisten, beinflusst durch ihre Profitgier und ihr Bestreben, das Ausbeutungssystem aufrechtzuerhalten, dahin gekommen sind, die Wiedergutmachungen, sowohl was deren Schnelligkeit wie deren Durchführung selbst anbetrifft, ihren besonderen Interessen unterzuordnen.

Die endgültige und vollkommene Lösung des Problems hängt die Abschaffung des Kapitalismus und die Verwirklichung des Sozialismus. Dieses Ziel muß deshalb die Arbeiterklasse mit jener Kraft erkämpfen. Sie hat scharf zu betonen, daß die Beiträge und die zu deren Durchführung durch die Regierung verfolgte Politik eine Wirtschaftslage geschaffen haben, die einer Katastrophe zutreibt. An Stelle der Verständigung und Zusammenarbeit zur Ausschöpfung der Kriegszerstörungen und zur Wiederherstellung des Wirtschaftslebens sind die Reaktionen der umgekehrten Weg gegangen; die einen, indem sie eine Atmosphäre des Mißtrauens geschaffen haben, die die Zusammenarbeit erschweren, die anderen, indem sie zum Mißbrauch gefährlicher militärischer und ökonomischer Zwangsmaßnahmen gegriffen haben.

Schwere Krisen erschüttern die Welt. Sie lähmen den Produktionsprozeß nicht nur in den besiegten Staaten, sondern auch in denen der Sieger und der Neutrals. Die Verteilung der wichtigsten Erzeugnisse, der Kohlen z. B., vollzieht sich völlig regellos. Die Schwierigkeiten werden noch erschwert durch die Wertschwankungen, durch die Preissteigerung, durch die Verärgertung des Wiederaufbaues. Unter dieser furchterlichen Krise leidet am schwersten die Arbeiterklasse, insbesondere durch die stetig wachsende Arbeitslosigkeit und die Verteuerung der Lebensmittel, von der natürlich am meisten die ärmeren Klassen betroffen werden.

Die Konferenz erklärt, daß der ökonomische Frieden, die Grundlage des Friedens überhaupt, abhängt von der Realisation des Vertrages von Versailles und der andern Verträge in allen den Punkten, wo sie international und politisch Recht und Billigkeit vorgezwungen oder in ihren Forderungen die Möglichkeiten der Wiedergutmachung überschritten haben.

Aber die Konferenz hält es für nicht minder unentbehrlich zu untersuchen, was für sofortige Lösungen die Arbeiterklasse den Vorschlägen der Regierungen entgegenzusetzen muß, um die Wirtschaftskrise zu mildern und den Leiden der Völker ein Ende zu machen.

Die Konferenz hat den Vorschlag erwogen, den am 25. März die französische Sektion gemacht hat auf Grund der am 19. März erfolgten Aufforderung durch das Zentralkomitee der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Angesichts der auf Grund dieser Untersuchung vorgenommenen endgültigen Durchführung seiner Aufgabe ist die Konferenz erfreut, feststellen zu können, daß die Richtlinien für die Aktionen und die vorgeschlagenen Maßnahmen durchweg von den nämlichen allgemeinen Grundgedanken inspiriert sind, von denen sich auch der Allgemeine Internationale Gewerkschaftsbund bei seinen Vorschlägen hat leiten lassen.

Im Sinne dieser sozialistischen und gewerkschaftlichen Übereinstimmung empfehlen die auf der Konferenz vertretenen Par-

teien allen ihren Mitgliedern, der Deffektivität den von ihnen ausgearbeiteten Entwurf zu unterbreiten. Sie erwarten auch von ihren parlamentarischen Vertretern, daß sie diese Vorschläge in der Form von Interpellationen oder Gesetzesvorschlägen in den Parlamenten zur Behandlung bringen. Sie verpflichten sich auch, für diese Projekte die notwendige Propaganda zu entfalten, um die Regierungen zur Berücksichtigung des Willens der Arbeiterklasse zu nötigen.

So wird angesichts der Ohnmacht der kapitalistischen Regierungen, die unfähig sind, aus dem von dem Kriege geschaffenen Chaos einen Ausweg zu finden, die solidarisch verbundene Arbeiterklasse der verwirrten Welt die praktischen Lösungen zeigen, die durch die Gerechtigkeit geboten werden, und wird für sie alle Kräfte in Bewegung setzen, die die Arbeiterklasse ausführen kann.

#### Plan zur Wiedergutmachung.

1. Es kann nicht die Frage sein, das Wiedergutmachungsproblem zu lösen durch mehr oder weniger willkürliche Aufrechnungen von Milliarden und durch rein finanzielle und gleichgültig demagogische Mittel, die verhängnisvoll zu endlosen Diskussionen und schließlich zu Konflikten führen müssen. Der Grundirrtum der Ententeregierungen war es, die Lösung auf die Waise gesucht zu haben, daß sie kritiklos finanzielle Verpflichtungen Deutschland auferlegen, daß sie innerhalb des beständigen Wechsels der weltwirtschaftlichen Verhältnisse die Wiedergutmachungen von vornherein festlegen wollten und willkürliche Verbindungen und auf Schätzungen ohne genügende Grundlage, daß sie endlich durch diese einseitig festgesetzten Verpflichtungen, durch die das gesamte Leben lahmlegenden militärischen Beisetzungen und durch wirtschaftliche Zwangsmassregeln Deutschland nötigen wollten, lange Jahre hindurch bedrückende Zahlungen zu leisten, ohne ihm die wirtschaftliche und finanzielle Wiederherstellung zu ermöglichen, die zur Erfüllung dieser Verpflichtungen notwendig wäre.

Der Fehler der deutschen Regierung ist es, daß sie niemals ein bestimmtes Programm für die Wiedergutmachung vorgelegt hat, welche Unterlassung in Verbindung damit, daß gewisse Verpflichtungen von ihr nicht rechtzeitig durchgeführt wurden, eine bebrochene Atmosphäre des Mißtrauens geschaffen hat, die das Werk des allgemeinen Friedens und der Wiederherstellung erschwert.

2. Es ist notwendig, daß die Lösung auf ganz bestimmte Grundlagen aufgebaut wird. Sie muß den schleunigsten Wiederaufbau der verwüsteten Gegenden bewirken. Sie muß ein internationales Hilfsmittel werden zur Wiederherstellung des wirtschaftlichen Lebens und zur Zusammenarbeit der Völker.

a) Die erste Bedingung ist die Vermeidung von Diskussionen über Berechnungen oder Schätzungen, die ihres hypothetischen Charakters wegen weder die Gerechtigkeit der Entschädigungsummen verbürgen, noch die Zahlungsfähigkeit derjenigen genügen in Rechnung stellen können, denen die Verpflichtung zum Wiederaufbau auferlegt wird.

b) Es ist notwendig, daß das Reparationswerk schnell durchgeführt wird, damit Europa und die gesamte Welt nicht durch beständige Kriegsgefahren gefährdet wird. Die offene Wunde in der Haut Frankreichs muß geschlossen werden, damit sie nicht ständig neue Konflikte und neuen Völkermord erzeugt.

c) Es ist notwendig, mit der Politik der Vereinzelung zu brechen, die aus der Bildung rivalisierender Staatengruppen emporkommt; es ist notwendig, den ökonomischen Wettbewerb zu beiseite zu räumen, der das Wiedergutmachungsproblem erschwert; es ist notwendig, allen Nationen zur Wiederaufnahme des normalen Lebens beihilflich zu sein, was Deutschland durch Heilung seiner Finanzlage die notwendigen Wiedergutmachungen ermöglichen wird.

d) Alles das ist auch erforderlich, um möglichst rasch zu einem richtigen Ausdruck der Warenpreise zu kommen, ohne den eine befriedigende Lösung nicht möglich ist.

e) Diese wirtschaftliche Kooperation allein wird auch die Besserung der Valuta herbeiführen, deren katastrophischer Stand in Deutschland, in Oesterreich und sogar in Frankreich die arbeitenden Massen schädigt, während er andererseits die kapitalistische Ausbeutung nicht erschwert, sondern sie im Gegenteil noch begünstigt.

3. Es sind die deutschen Kapitalisten, die die Wiedergutmachungen ausführen müssen, nicht aber die Arbeiterklasse, wie es durch das System der indirekten Steuern die Sachverständigen der Entente in Brüssel ins Auge gefaßt hatten.

#### Organisation.

Diese Grundzüge, diese Richtlinien finden Anwendung in dem folgenden Gesamtplan, der die allgemeine Idee, die wir soeben dargelegt haben, verwirklicht, ein Plan, den die Arbeiterklasse der in Verwirrung geratenen Welt unterbreitet.

#### A. Internationales Wiedergutmachungsamt.

Die Konferenz schlägt vor, daß die Regierungen der Entente mit der Deutschlands zusammen und mit der Unterstützung und der Mitarbeit der Arbeiterorganisationen aller

interessierten Länder die Schaffung eines Internationalen Wiedergutmachungsamtes beschließen, das zusammengesetzt ist aus Vertretern der Arbeiterorganisationen, der Techniker und den amtlichen Vertretern jeder interessierten Nation. Dieses Amt würde zur Aufgabe haben: Das Studium, die technische Organisation, die allgemeine und die finanzielle Verwaltung des Wiederaufbaus der durch den Krieg verwüsteten Gegenden.

Geteilt in verschiedene Sektionen (Technik, Arbeitsteilung, Materialien, Finanzen), würde es gewissermaßen der Verwaltungsrat dieses internationalen Unternehmens sein.

Es würde die statistischen Vorarbeiten zu machen haben für die Bedürfnisse der verwüsteten Gegenden, was die Materialien, was die Arbeitsleistung, was die Finanzierung anbetrifft.

Es würde eine statistische Aufnahme der disponiblen Erzeugnisse und Industrieerzeugnisse zunächst in Deutschland und in Frankreich, dann in den andern Ländern vorzunehmen haben; es würde Normalsätze anzuordnen haben für Waren, für Löhne und für die Verzinsung der Anleihen.

Es würde endlich die zweckentsprechende Verteilung der vorhandenen Produkte in der Weise anzuordnen haben, daß ein Ausgleich zwischen der Produktion und den Bedürfnissen der Länder bewirkt wird und daß auf solche Weise die Störungen der Produktion vermieden werden, ohne daß der normale Ausfuhrhandel gefährdet wird, der einem jeden Lande zur Wiederherstellung seines finanziellen und ökonomischen Gleichgewichts notwendig ist.

Es würde endlich auf dem Weltmarkt die notwendigen Anleihen für das mehrjährige Werk des Wiederaufbaues emittieren.

#### B. Wiederaufbauarbeit.

In kühnster Verbindung mit diesem internationalen Wiederaufbauamt könnte Frankreich ein eignes, nationales Wiederaufbauamt errichten, das zusammengesetzt wäre aus Vertretern der Geschädigten, der Techniker und der Arbeiter, sowie aus Vertretern des Staates. Dieses Amt könnte konstruiert werden nach den Vorschlägen des Wirtschaftsrats der französischen C. G. T. (Französischer Gewerkschaftsbund). Dieses Amt würde die Erfordernisse an Arbeitsleistung und an Materialien für bestimmte Aufbauschritte feststellen lassen.

Es würde ein Verzeichnis der lokalen Hilfsmittel aufnehmen haben, die an Ort und Stelle verwendet werden könnten.

Es würde eine Reihenfolge der vorzunehmenden Arbeiten gemäß ihrer Dringlichkeit nach den Aufbauschritten, nach den Departementen und nach den Gemeinden vorzunehmen haben.

Es würde endlich den Wiederaufbau organisieren und überwachen in Übereinstimmung mit den Gemeindeverwaltungen und den Kooperationsgesellschaften der Geschädigten.

Es würde diese seine Dokumente dem internationalen Wiedergutmachungsamt unterbreiten, welches in Übereinstimmung mit Deutschland und den andern Ländern die so festgestellten Bedürfnisse durch Materialien und Arbeitsleistung befriedigen würde.

Deutschland könnte mit seinen Arbeitern und Materialien in den noch näher zu bestimmenden Abschnitten die Wiederherstellung von Straßen, Kanälen, Dörfern übernehmen, auf Grund der Pläne, die in Übereinstimmung mit den Gemeindeverwaltungen der verwüsteten Gegenden und mit den französischen Technikern und Arbeitern entworfen sind. Die Konferenz würde in diesem Fall der französischen und der deutschen Regierung vorschlagen, daß die herangezogenen deutschen Arbeiter in selbstverwaltenden Aufbaugesellschaften organisiert würden unter Verantwortlichkeit der Richtlinien, die die Bauarbeiterverbände als maßgebend für die Arbeitsbedingungen festgelegt haben. Sie verlangt auch, daß, was die Arbeiter der Privatunternehmer anbetrifft, das Wiederaufbauamt alle Maßregeln trifft, um jeden Wuchererzins zu verhindern.

#### Finanzen.

Für diese Wiederaufbauarbeit würde gemäß den ermittelten Bedürfnissen das internationale Wiederaufbauamt auf dem Weltmarkt Anleihen emittieren, die in erster Reihe durch die Garantie der interessierten Staaten, dann auch durch die Garantie der dem Wiederaufbau angehörigen Staaten gedeckt würden. Die deutsche Regierung würde sich zur Zahlung der Zinsen verpflichten.

Diese Anleihen würden auf ein wenig beträchtliches Maß reduziert werden können, wenn Deutschland zu großem Teil mit seinen eigenen Mitteln die Finanzierung des von ihm in natura ausgeführten Wiederaufbaues übernehmen würde. Aber im Interesse seiner Volkswirtschaft, und gerade weil seine Bemühungen um den Wiederaufbau der verwüsteten Länder offensichtlich keine Ausfuhrmöglichkeit verringern und es der ausländischen Devisen berauben würde, deren es für seine Einfuhr bedarf, könnte es von diesen internationalen Anleihen einen Teil vorweg überlassen erhalten, um damit seine Volkswirtschaft zu heben, und seine Valuta und seine Finanzlage überhaupt zu bessern.

Die Konferenz gibt der Meinung Ausdruck, daß eine finanzielle Verständigung stattfinden könnte, um den von den großen